

09.02. – 27.04.2013

Aurora Cañero

Skulptur



Aurora Cañeros Bronze-Skulpturen weisen auf den ersten Blick simple Gemeinsamkeiten auf, die erst bei genauer Betrachtung die Hintergründigkeit und den subtilen Humor entfalten. So erscheinen die Plastiken stets kahlköpfig, nackt und auf unterschiedlichste Podeste gestellt. Das Fehlen von Haar und Kleidung stellt in erster Linie einen unverkennbaren Bezug zur antiken beziehungsweise klassizistischen Skulptur dar. Darüber hinaus ist die nüchterne Nacktheit bei der spanischen Künstlerin ein individueller Ausdruck von Kommunikation: Kommunikation der Figuren untereinander sowie mit der Außenwelt durch Entblößung und damit Reduzierung auf das Wesentliche der menschlichen Gestalt. Überflüssige Attribute werden ersetzt durch diverse Podeste – seien es Leitern, Reifen, Boote, Säulen, geometrische oder gar astronomische Körper.

Auf unaufdringliche Weise wird der Betrachter von den Protagonisten dieser visuellen Gedichte in den Bann gezogen. So ist zu beobachten, wie die in meditativer Ruhe verharrenden, introspektiv agierenden Gestalten in einem Moment „eingefroren“ zu sein scheinen – ein Moment, der, wäre er nicht in Bronze gegossen, zu verflüchtigen drohte. Abgebildet werden dabei Handlungen und Situationen, die aufgrund von tiefgründiger Metaphorik ein Hineinträumen in eine fiktive, von kontemplativer Stille erfüllte Welt ermöglichen als willkommene Abwechslung zur anstrengenden Realität. Ein häufiges Sujet ist bei Aurora Cañero die menschliche Beziehung, insbesondere die zwischen Mann und Frau, so begegnet der Betrachter Liebespaaren, die trotz des gemeinsamen Balancierens auf Reifen emotional voneinander weg driften (Deslizarse II) oder mit Überredungskünsten spielen (Persuasion II).

Besondere Aufmerksamkeit schenkt die Künstlerin dem Akt des Kusses, ob als Ausdruck inniger Liebe (Don't disturb) oder als Verkörperung der zarten Kontaktaufnahme zweier Individuen (Beso II). Ein ebenfalls wiederkehrendes Thema ist die Auseinandersetzung mit Himmelskörpern. Figuren schweben scheinbar schwerelos im Raum, über die sie umgebenden Gestirne reflektierend (Ingravidéz II-II). Es ist gerade diese Verknüpfung von profundem Sinnen über Raum vs. Zeit, Unendlichkeit vs. Sterblichkeit, Leidenschaft vs. Gleichgültigkeit, Verlockung vs. Schmerz mit anmutigen Formen, deren Purismus und Strenge die Sinnlichkeit der Aussage unterstreichen, wodurch Aurora Cañeros Skulpturen leise, aber nachhaltig faszinieren.

Jacqueline Höhne M.A.

At first sight, Aurora Cañero's bronze sculptures bear simple resemblances. Only on closer examination do they reveal their subtlety and sublime sense of humor. The figures all are nude and baldheaded and they stand on pedestals of the most diverse kinds. The absence of hair and clothing mainly presents an unmistakable reference to antique or classicistic sculpture. For the Spanish artist, the issue of nakedness is also one of communication: a narrative of figures communicating amongst each other and with the world by exposing themselves, thus reducing the representation of mankind to its fundamental elements. Superfluous attributes are systematically replaced by the use of different pedestals such as ladders, hoops, boats, pillars, geometrical or even astronomical bodies.

The protagonists of these visual poems captivate the viewer in a subtle, unobtrusive way. One may notice how the figures, immersed in a meditative calm, a state of introspection, seem to be "frozen" into a moment – a fleeting moment, which, were it not cast in bronze, would be vanishing swiftly. Actions and situations are being depicted, which, based on the use of profound metaphors, allow the observer to be drawn into a dreamy world of fiction, enveloped by a contemplative silence, a world willingly entered as a welcome diversion from harsh reality. Quite frequently, Aurora Cañero has chosen human relationships as a subject, especially those between man and woman. The observer thus encounters couples who, despite sharing the act of balancing on hoops, are drifting apart emotionally (Deslizarse II) or are caught playing with persuasiveness (Persuasion II).

The artist gives special attention to the act of kissing, be it an expression of intimate love (Don't disturb) or the embodiment of a rather delicate form of two individuals seeking contact (Beso II). Another recurring topic is the exploration of celestial bodies: Figures seemingly defying gravity float in space while reflecting upon the luminaries surrounding them (Ingravidéz II-II). Profound pondering over issues like space vs. time, infinity vs. mortality, passion vs. indifference, seduction vs. pain is deliberately combined with the use of light and graceful forms – their purity and sharpness in form only underlining the sensuality of the artistic proposition – and it is precisely this correlation that fascinates us in Aurora Cañero's sculptures in such a quiet, yet deep manner.



Geboren/born 1940 in Madrid, Spanien/Spain
Lebt und arbeitet in Madrid/Lives and works in Madrid

AUSBILDUNG EDUCATION

1963–2005 Lehrstuhl an der Kunstgewerbeschule für Keramik in La Moncloa, Spanien
Tutorship at the School for Ceramics in La Moncloa, Spain

1957–1963 Studium an der Schule für Kunsthandwerk sowie an der Kunstgewerbeschule für Keramik in La Moncloa, Spanien
Studies at the School for Arts & Crafts and the School for Ceramics in La Moncloa, Spain

Die Werke der Künstlerin werden in diversen Ausstellungen und auf vielen internationalen Messen gezeigt, wie: The works by the artist are presented at various exhibitions and international art fairs, such as: ARCO Madrid/Art Stage Singapur/KIAF Seoul/PINTA London/Art Miami, Florida/Arte Fiera Bologna/Artissima, Turin/ArtBA, Buenos Aires/Sala Pelaires, Palma de Mallorca

Werke der Künstlerin sind in zahlreichen weltweiten öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Works by the artist are part of divers public and private collections across the globe.

Samuelis Baumgarte Galerie

Niederwall 10 | D-33602 Bielefeld
Fon: + 49 (0) 521.560 31 0 | Fax: + 49 (0) 521.560 31 25
info@samuelis-baumgarte.com | www.samuelis-baumgarte.com
Repräsentanzen Berlin | Dresden | Leipzig | Frankfurt am Main
Köln | München | Stuttgart | Palma de Mallorca | New York



- Titel: Don't Disturb, 2004, Bronze, 169 × 35 × 35 cm, Ed 6
1 Canon, 2005, Bronze, 198 × 30 × 30 cm, Ed 6
2 Ingravidéz II-II, 2003, Bronze, 209 × 170 × 170 cm, Ed 6
3 Ohne Titel, 2003, Bronze, 138 × 58 × 171 cm, Ed 6
4 Beso II, 2000, Bronze, 145 × 60 × 20 cm, Ed 6

09.02. – 27.04.2013

Germán Gómez

Fotografie



Spannungsreiche Kompositionen verknüpft mit einer einzigartigen Technik, davon zeugen die Fotocollagen des international bekannten Künstlers Germán Gómez. Als Sujet seiner Arbeiten dient stets die männliche Gestalt, die auf virtuose Weise aus fotografischen Elementen zu Collagen genäht und somit zum Unikat erhoben wird.

In der Werkreihe *Condenados* (*Verurteilte*) stellt Gómez den männlichen Akt als Hülle einer „verdammten“ Seele in Anlehnung an Darstellungen aus der griechischen Mythologie und Renaissance in den Fokus. Inspiriert von Dantes „Göttlicher Komödie“ und Michelangelos Fresko „Das Jüngste Gericht“ in der Sixtinischen Kapelle des Vatikans, winden sich in den Fotocollagen des spanischen Künstlers nackte Männerkörper in dramaturgisch-poetischer Ästhetik, um Erlösung des Seelenheils ringend. Wie bei Michelangelo stehen auch bei Gómez Bekannte und Freunde als gerichtete Protagonisten im Überlebenskampf, jedoch unterscheidet sich deutlich die Art der Präsentation. Sind die „Verdammten“ beim Renaissancemeister als Personengruppe am unteren rechten Bildrand als narratives Element des Freskos platziert, so bilden sie in Gómez' Arbeiten aus Körperfragmenten zusammengesetzte, lebensgroße Individuen. In sinnlicher und voyeuristischer Manier verkörpern sie nicht nur den „sündigen“ Aspekt von Religiosität, sondern symbolisieren auf universelle Weise den Schmerz und die Angst unserer Zeit.

Ebenso fesselnd und gleichsam in „3D-Patchwork-Technik“ gestaltet präsentieren sich die Porträtcollagen aus den Werkserien *Compuestas* (*Zusammengesetzt*) und *De padres y de hijos* (*Von Vätern und Söhnen*), in denen Gómez Gesichtsfragmente diverser Männer zu einem nicht existenten Antlitz verschmelzen lässt. Die aus der Distanz charismatisch und elegant wirkenden Konterfeis entbehren bei Nahnacht ihre vermeintliche Schärfe, indem die Details der in mehreren Schichten übereinander gelegten, genähten sowie genieteten Einzelteile deutlich zu Tage treten. Auf diese Weise hebt der Künstler die Anonymität der hybriden Masken hervor, wobei in jedem Menschen verborgene Vorurteile, Sehnsüchte, Leidenschaften, Ängste und Lügen den konstruierten Gesichtern eine gewisse Vertrautheit verleihen. Das Gesicht als Spiegel der Seele ist dabei das Schlüsselprinzip, so verrät vor allem die Tiefe des Blickes dem Betrachter allerlei Persönliches über die abgebildeten Menschen, womit sie – obwohl sie unbekannt sind und bleiben – den Zuschauer in ihren Bann ziehen.

Jacqueline Höhne M.A.

Dynamic compositions in conjunction with a distinctive technique, this is what we witness in the photo collages of the internationally renowned artist Germán Gómez. Principal subject of his artworks is the male figure; by sewing together photographic elements of male individuals and adjoining the components in his masterly manner, he creates unique pieces of art.

In the series *Condenados* (*Damned*) Gómez brings the male nude as physical enclosure of a "damned" soul into focus, thus making reference to images from Greek mythology and the Renaissance. Inspired by Dante's "Divine Comedy" and Michelangelo's fresco, the "Final Judgment" in the Sistine Chapel of the Vatican, nude male bodies wind their way through the photo collages of the Spanish artist in dramatic-poetical aesthetic – as if seeking salvation of the soul. Like in the work of Michelangelo, Germán Gómez has used friends and acquaintances to represent the judged protagonists involved in their struggle to survive; his formal presentation, however, is rather different. Where, in the fresco of the Renaissance master, the "Damned" are placed as a group in the image's lower right as a narrative element, the assembled fragments of bodies in Gómez's works serve to form life-size individuals. In a sensual and voyeuristic manner, they not only reflect the "sin" aspect of religion, but in a universal approach symbolize the pain and fear of our times.

Just as compelling are the portrait collages of the work series *Compuestas* (*Compound*) and *De padres y de hijos* (*Of Fathers and Sons*), equally crafted in the "3-D patchwork technique", in which Gómez has blended facial fragments of various men into a non-existent face. From a distance, these characters convey a charismatic and elegant impression, but when one approaches the image, a gradual loss of sharpness takes place as the details of the multi-layered, stitched and riveted components begin to appear. This allows the artist to emphasize the anonymity of these hybrid masks, while, likewise, the underlying prejudices, longings, passions, lies and anxieties lend the newly constructed faces a certain familiarity. The face as a mirror of the soul, that is the key principle here, and it is mainly the depth of the gaze that reveals to the observer the complex personalities of the depicted persons. And though the actual figures remain unknown, the unveiled personal traits and secrets in the end succeed in capturing the viewer's attention.



Geboren/born 1972 in Gijón, Spanien/Spain
Lebt und arbeitet in Madrid/Lives and works in Madrid

AUSBILDUNG EDUCATION

- 2001 MA in Fine Arts Advanced Studies Universidad Complutense, Madrid
- 1998 BA in Fine Arts Universidad Complutense, Madrid
- 1993 Abschluss in Behindertenpädagogik an der Universidad Complutense, Madrid
Degree in Education for handicapped people, Complutense University, Madrid

Die Werke des Künstlers werden in diversen Ausstellungen und auf vielen internationalen Messen gezeigt, wie: The works by the artist are presented at various exhibitions and international art fairs, such as: Museum für Moderne Kunst in Barranquilla, Kolumbien/ Museum für Moderne Kunst in Guatemala/ Museum der Schönen Künste Sao Paulo/ Spanischer Pavillon auf der Biennale XXIV in Alexandria, Ägypten/ Pinta London/ ARCO Madrid/ KIAF Seoul/ Scope, Basel/ Art Stage Singapur/ ART Chicago/ Palm Beach Contemporary, Florida

Werke des Künstlers sind in zahlreichen weltweiten öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Works by the artist are part of divers public and private collections across the globe.

Samuelis Baumgarte Galerie

Niederwall 10 | D-33602 Bielefeld
Fon: + 49 (0) 521.560 31 0 | Fax: + 49 (0) 521.560 31 25
info@samuelis-baumgarte.com | www.samuelis-baumgarte.com
Repräsentanzen Berlin | Dresden | Leipzig | Frankfurt am Main
Köln | München | Stuttgart | Palma de Mallorca | New York



1



2



3



4



5



6

Titel: Condenado Retrato XIII, 2009, C-print auf Papier, genäht, 100 x 100 cm, Unikat

- 1 **Busto Compuesto II**, 2009, C-print auf Papier, genäht und genietet, 47 x 40 cm, Unikat
- 2 **Busto Compuesto VII**, 2009, C-print auf Papier, genäht und genietet, 48 x 38 cm, Unikat
- 3 **Condenado XI**, 2008, C-print auf Papier, genäht und genietet auf Forex, 148 x 90 cm, Unikat
- 4 **De padres y de hijos, Studie IV-II**, 2010, C-print auf Papier, Zeichnung, genäht und genietet auf Dibond, 150 x 120 cm, Unikat
- 5 **De padres y de hijos, Studie, II-VI**, 2010, C-Print auf Aluminium, genietet, 103 x 100 cm, Unikat
- 6 **De padres y de hijos, Studie IX-IV**, 2010, C-Print auf Aluminium, genietet, 100 x 80 cm, Unikat